

Freiburg im Breisgau, den 21. November 2005

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2005. — Durchführung der Adveniat-Aktion 2005. — Jahr der Berufung. — Konditionen des Katholischen Darlehensfonds. — 26. Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte. — Familiensonntag am 15. Januar 2006. — Seminar: Kirche im Entwicklungsland – Perspektiven und Ansätze für die Landpastoral.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 195

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2005

Liebe Schwestern und Brüder,

unvergesslich sind uns die Bilder des Weltjugendtages in Köln. Junge Menschen versammelten sich, um Gemeinschaft im Glauben zu erfahren, miteinander zu beten und mit unserem Papst Benedikt XVI. Gottesdienst zu feiern. Gleich welcher Nation, Sprache oder Rasse sie zugehörten – die gemeinsame Mitte war der christliche Glaube. Überall war zu spüren: Dieser Glaube kennt keine Grenzen; er verbreitet Freude und Zuversicht. Diese Erfahrungen waren ein Lichtblick.

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1) – das Wort des Propheten Jesaja beschreibt treffend die Situation vieler Menschen in Brasilien, dem diesjährigen Schwerpunktland der Bischöflichen Aktion ADVENIAT. Ein Drittel der brasilianischen Bevölkerung lebt in großer Armut und Rechtlosigkeit in den Elendsvierteln der Großstädte. Die Pfarreien vor Ort helfen Not Leidenden bei ihren Anstrengungen um gerechtere und humanere Lebensbedingungen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ausgebildet, um den Glauben zu verkünden und mit den Betroffenen, Wege aus dem Elend zu finden. So kann aus dem Licht des Evangeliums Menschen Mut erwachsen, Schritte in eine hoffnungsvollere Zukunft zu tun.

Helfen Sie mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, dass das Licht des Glaubens das Dunkel der Armut erhellt. Unterstützen Sie ADVENIAT!

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Der Aufruf wurde am 22. September 2005 von der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda verabschiedet und soll am 3. Adventssonntag, dem 11. Dezember 2005, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für die Bischöfliche Aktion Adveniat bestimmt.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 196

Durchführung der Adveniat-Aktion 2005

Wir bitten alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen, die Materialien zur diesjährigen Adveniat-Aktion zu beachten. Diese wurden von der Adveniat-Geschäftsstelle an alle Pfarrämter geschickt und dienen einerseits der Vorbereitung von Gottesdiensten im Advent und andererseits der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Auf diese Weise soll es gelingen, dass Adveniat durch ein gutes Kollektenergebnis der Kirche in Lateinamerika weiterhin verlässlich Hilfe leisten kann.

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ Aus diesem Vers des Jesajabuches (Jes 9,1), der am Weihnachtsfest zur ersten Lesung der Messfeier in der Heiligen Nacht gehört, leitet sich das Motto „Lichtblicke“ der diesjährigen Adveniat-Aktion ab. Sie greift damit eine prophetische Hoffnungsvision auf, die durch die Geburt Jesu Christi eine ungeahnte Bestätigung gefunden hat. Die diesjährige Adveniat-Aktion wendet den Blick besonders nach Brasilien. Dort lebt ein großer Teil der Bevölkerung in krasser Armut und profitiert in keiner Weise von den wirtschaftlichen Entwicklungen im Land. Gerade ihnen wendet sich die Kirche zu. Sie genießt das ungeteilte Vertrauen der Bevölkerung und ist prophetisches Sprachrohr für die Ausgeschlossenen. Priester, Ordensleute und Laienmitarbeiter unterstützen die Menschen dabei, sich die Perspektive auf eine bessere Zukunft zu erschließen. Damit geben sie beispielhaft Zeugnis für einen Lebensentwurf

in der Nachfolge Jesu. Adveniat hilft dank der Spenden aus Deutschland den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Brasilien bei diesen wichtigen Aufgaben.

Die Hoffnung auf Gott, der den Weg der Gerechtigkeit vollendet, ist die Botschaft des Advents. Sie beflügelt die Katholiken in Deutschland zur Hilfe für die Kirche in Lateinamerika. Für die Christen dort ist diese Hilfe selbst ein Zeichen der Hoffnung des Advents, einer Hoffnung, die verändert und bewegt. Und die Mut macht, sich der wichtigen Aufgabe zu stellen: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1).

Für den **1. Adventssonntag** (27. November 2005) bitten wir darum, die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit Hinweisschildern aufzustellen sowie den „Adveniat-Report 2005“ auszulegen.

Am **3. Adventssonntag** (11. Dezember 2005) soll in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der Aufruf der deutschen Bischöfe in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. An diesem Sonntag sollen ebenfalls die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Diese sind in diesem Jahr erstmals mit weiterführenden Informationen zur Arbeit von Adveniat versehen. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend oder am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen bzw. sie der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg zu überweisen. Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bistum Essen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Aktion ADVENIAT.“

In den Gottesdiensten am **Heiligabend**, auch in den Kindermetten, sowie in den Gottesdiensten am **1. Weihnachtsfeiertag** ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung eignet sich sicherlich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat beschlossen, dass die Weiterleitung von Kollektenerträgen, die für die kirchlichen Hilfswerke bestimmt sind, jeweils spätestens nach drei Monaten abgeschlossen sein soll. Die Hilfswerke sind auf eine pünktliche Zuweisung dieser Erträge angewiesen.

Der Ertrag der Kollekte ist **ohne Abzug bis spätestens 15. Januar 2006** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk „Adveniat 2005“ zu überweisen. Wir bitten dringend um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den

Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Eine **pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder** (z. B. für Partnerschaftsprojekte) **ist nicht zulässig**. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei den Kollekten eingenommenen Mittel vollständig an die Erzdiözese Freiburg abzuführen. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen zur Adveniat-Aktion 2005 erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Bischöflichen Aktion Adveniat in Essen, Tel.: (02 01) 17 56 - 0, Fax: (02 01) 17 56 - 2 22, www.adveniat.de.

Nr. 197

Jahr der Berufung

Mit dem 1. Adventssonntag 2005 beginnt das „Jahr der Berufung“, zu dem unser Erzbischof das neue Kirchenjahr 2005/2006 erklärt hat. Es steht unter dem Motto: „... dein Weg bewegt...“

Mit dem „Jahr der Berufung“ geht es grundlegend um die Bewusstseinsbildung im Sinne der eigenen Berufung. Gemäß den Pastoralen Leitlinien unserer Erzdiözese „wird es ein vorrangiges Ziel der Pastoral sein, die Menschen zu befähigen, den Ruf Jesu Christi zu vernehmen und ihm zu antworten“ (3.1). Darüber hinaus will das „Jahr der Berufung“ junge Menschen ermutigen, bewusst die Frage nach einem kirchlichen Beruf – und damit auch nach dem Priesterberuf – in den Blick zu nehmen. Schließlich soll die Motivation zum ehrenamtlichen Engagement neu geweckt und gestärkt werden.

Das „Jahr der Berufung“ wird am Vorabend des 1. Adventssonntags, Samstag, den 26. Dezember 2005, mit zentralen Veranstaltungen und Gottesdiensten in allen Regionen eröffnet. Die Eröffnungsgottesdienste sind an folgenden Orten:

- in Freiburg, Münster Unserer Lieben Frau, mit Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
- in Osterburken, St. Kilian, mit Weihbischof Dr. Bernd Uhl
- in Mannheim, St. Sebastian, mit Weihbischof Rainer Klug
- in Ettlingen, Herz-Jesu, mit Erzbischof em. Dr. Oskar Saier
- in Offenburg, St. Martin, mit Weihbischof Dr. Christian Kratz, Straßburg
- in St. Blasien, Dom, mit Weihbischof Martin Gächter, Basel-Solothurn
- in Singen, Liebfrauen, mit Weihbischof Dr. Paul Wehrle

Mitteilungen

Während des Jahres finden zahlreiche Veranstaltungen zum „Jahr der Berufung“ statt. Dazu hat die Diözesanstelle Berufe der Kirche in Freiburg, Schoferstr. 1, Programmhefte sowie eine Fülle von Materialien erstellt, die bei dieser Stelle abgerufen werden können. Auch der diesjährige Diözesantag am 2. Juli 2006 in Freiburg steht unter diesem Thema: „Eingeladen zum Fest des Glaubens. Meine Berufung leben – unseren Aufbruch gestalten“. In vielfacher Weise soll das Anliegen des „Jahres der Berufung“ in unser Beten aufgenommen werden. Besonders weisen wir auf das „Gebet um Berufungen“ hin, mit dem unser Erzbischof zum Gebet in den Pfarrgemeinden unserer Erzdiözese einlädt. Dieses Gebet ist kostenlos bei der Diözesanstelle Berufe der Kirche erhältlich.

Inbesondere aber bitten wir die Pfarrgemeinden, in diesem Jahr regelmäßig in der hl. Messe am Sonntag, vor allem aber an jedem ersten Sonntag im Monat, in den Fürbitten die Bitte um kirchliche Berufe aufzugreifen. Nach Möglichkeit sollen zwei Bitten in diesem Anliegen aufgenommen werden. Das diesem Amtsblatt beigefügte Blatt mit „Fürbitten zum Jahr der Berufung“ enthält entsprechende Vorschläge dafür.

Bei der Fülle von Veranstaltungen und Materialien zu dem „Jahr der Berufung“ geht es um das eine Ziel: Berufung als Grunddimension unseres Lebens und Glaubens wieder neu zu entdecken, das Bewusstsein für Berufung zu fördern und zu stärken sowie geistliche, kirchliche und soziale Berufe ins Gespräch zu bringen.

Nr. 198

Konditionen des Katholischen Darlehensfonds

Der Zinssatz für die vom Katholischen Darlehensfonds verwalteten Einlagen wird gemäß § 6 der Satzung des Katholischen Darlehensfonds Freiburg i. Br. ab dem 1. Januar 2006 auf 4 % herabgesetzt. Erwirtschaftet der Katholische Darlehensfonds einen höheren Ertrag, kann ein zusätzlicher Bonus auf die Zinszahlungen ausgeschüttet werden.

Für die vom Katholischen Darlehensfonds gewährte Darlehen wird der Zinssatz gleichfalls ab dem 1. Januar 2006 auf jährlich 5 % (bisher 5,5 %) festgelegt. In diesem Zusammenhang wird die zu leistende Tilgung auf anfänglich 4 % (bisher 4,5 %) zuzüglich ersparter Zinsen festgesetzt. Die Laufzeit von Darlehen beträgt damit bei einer jährlichen Annuitätsrate von 9 % (bisher 10 %) ca. 16,5 Jahre.

Diese Konditionen finden ab dem 1. Januar 2006 auch auf die bestehenden Darlehensverträge Anwendung.

Nr. 199

26. Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte

Die Nachfrage nach einem Einführungskurs für Kindergartenbeauftragte aus den Kirchengemeinden ist weiterhin vorhanden, so dass ein weiterer Kurs angeboten wird.

Termin: Freitag, 27. Januar 2006
(16.30 bis 19.30 Uhr, anschl. Abendessen)
Samstag, 28. Januar 2006
(9.00 bis 17.00 Uhr)

Ort: Collegium Borromaeum,
Schoferstr. 1, Freiburg

Themen: Ziele des katholischen Kindergartens, Rechtsgrundlagen eines katholischen Kindergartens, Formen der Kinderbetreuung, Gewinnung und Führung von Mitarbeiterinnen, Zusammenarbeit mit den Eltern, Finanzen und Bausachen, Zusammenarbeit mit dem Caritasverband.

Kursleitung: Weihbischof Dr. Bernd Uhl,
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg

Referenten/
innen: Erzb. Oberrechtsrat Reinhard Wilde
Erzb. Oberamtsrat Thomas Maier
Aya Schneider, Beauftragte für religiöses
Qualitätsmanagement in Kindergärten
(Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg)
Susanne Hartmann (Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Diözesan-Caritasverband)

Kosten: 70,00 € für Übernachtung und Verpflegung
30,00 € nur Verpflegung

Die Kosten sind von der entsendenden Kirchengemeinde zu tragen.

Teilnehmerzahl: mindestens 15 / maximal 25

Anmeldungen sind über das zuständige Pfarramt zu richten an: Erzbischöfliches Ordinariat, Abteilung II, Postfach, 79095 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caritas@ordinariat-freiburg.de. Es wird gebeten, bei der Anmeldung auch zu vermerken, ob eine Übernachtungsmöglichkeit gewünscht wird.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 33 · 21. November 2005

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Druckerei: KIWI Druck, 79379 Müllheim, Am Schulplatz 3, Telefon (0 76 31) 17 09 15, Fax: (0 76 31) 17 09 35. E-Mail: kiwi-druck@t-online.de. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 33 · 21. November 2005

Nr. 200

Familiensonntag am 15. Januar 2006

*Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie
Eine Initiative der katholischen Kirche 2005 - 2007*

Mit dem diesjährigen Familiensonntag begann die Deutsche Bischofskonferenz eine dreijährige Initiative: „Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie“. In diesem Jahr hat sie die Bedeutung von Ehe und Familie für den Einzelnen in den Blick genommen und deutlich gemacht, dass die auf Ehe gründende Familie nach katholischer Auffassung die beste Gewähr für ein gelingendes Leben in Partnerschaft darstellt.

Mit dem Familiensonntag 2006 geht die Initiative der Frage nach, welchen Wert die Familie für die Gesellschaft besitzt und welche Verpflichtungen seitens der Gesellschaft bestehen, Ehe und Familie zu schützen und zu fördern.

Pfarrgemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen beteiligen sich aktiv an Projekten und Modellen, wenn es darum geht, familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, Familien zu stärken, ihnen zur Entfaltung zu verhelfen und ihre Ressourcen zur Gestaltung des Lebens in Kirche und Gesellschaft zu fördern. Sie wollen auch andere dazu ermutigen, aktiv zu werden. Darum lautet das Motto für 2006: **„Entfalten. Gestalten. Stärken.“**

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, bietet hierzu im November eine Arbeitshilfe und ein Plakat in der Größe DIN A 3 zum Selbstkostenpreis an.

Nr. 201

Seminar: Kirche im Entwicklungsland – Perspektiven und Ansätze für die Landpastoral

Es geht in diesem Seminar darum, den Ort und die Aufgabe der Kirche im ländlichen Raum unter den heute gegebenen Umständen wahrzunehmen und in kreativen Prozessen Perspektiven und konkrete (praktikable) Ansätze für die Landpastoral zu gewinnen bzw. zu entwickeln.

Teilnehmerkreis: Regionaldekane; Dekane; Leiter von Seelsorgeeinheiten; Diakone; Pastoral- und Gemeindeferenten/innen; Ehrenamtliche, die Leitungsverantwortung tragen

Termin: 31. Januar 2006, 14.30 Uhr, bis
2. Februar 2006, 13.00 Uhr

Veranstalter: Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Referat Kirche und ländlicher Raum
Institut für Pastorale Bildung, Arbeitsbereich Leiten – Planen – Entwickeln

Leitung: Dr. Thomas Dietrich, Landvolkpfarrer
Heinz-Werner Kramer, Referatsleiter,
Freiburg

Referentin: Dr. Birgit Hoyer, KLJB-Bundesseelsorgerin, Bamberg

Ort: Bollschweil/St. Ulrich, Landvolkshochschule

Kosten (incl. Übernachtung und Verpflegung): 80,00 €

Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend beim Institut für Pastorale Bildung, Arbeitsbereich Leiten – Planen – Entwickeln, Habsburgerstraße 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.